Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 67=87 (1921)

Heft: 2

Nachruf: Oberstkorpskommandant Peter Isler

Autor: Heusser, H.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahrgang 67 année | No. 2 | 22. Januar 1921

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung
Journal Militaire Suisse
Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft und des Schweizerischen Verwaltungsoffiziersvereins.
Herausgegeben vom Zentralvorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

Organe de la Société Suisse des Officiers et de la Société des Officiers d'administration.
Publié par le comité central de la Société Suisse des Officiers.

Organo della Società Svizzera degli ufficiali e della Società Svizzera degli ufficiali d'amministrazione.
Pubblicata per cura del Comitato centrale della Società Svizzera degli ufficiali.

Redaktion: Oberstlt. i. Gst. K. VonderMühll, Basel, Freiestraße 40.

Als Beilage erscheint alle 3 Monate: Schweizerische Vierteljahrs-Schrift für Kriegswissenschaft.
Redaktion: Oberst i. Gst. M. Feldmann, Bern.

Inhalt: Oberstkorpskommandant Peter Isler †. — Ecoles centrales I. — Einige Gesichtspunkte, nach denen im Schießwesen unserer Infanterie die Lehren des Weltkrieges zu berücksichtigen sind. — Schweizerischer Ski-Verband. — Sektionsberichte. — Grundsätzliche Ansichten der Landesverteidigungskommission zur Reorganisation des Heerwesens.

Oberstkorpskommandant Peter Isler †.

Von Oberst H. Heusser.[1])

Vor wenigen Wochen erst hat Oberstkorpskommandant Peter Isler das Amt des Waffenchefs der Infanterie seinem Nachfolger übergeben. „Ruhen!“ hatte er sich selber befohlen, und jedermann wünschte ihm nach seinem arbeitsvollen Leben noch einen schönen Feierabend. Nun ist er schon zur ewigen Ruhe eingegangen.

Fünfzig Jahre hat er für die Armee sein Bestes dargegeben. Sein Dienst galt vor allem der Infanterie. Er liebte sie; er kannte ihre stolzen Traditionen, die sie zum Muster, Vorbild und Vorläufer des europäischen Fußvolks gemacht hatten, und er strebte mit stiller und zäher Willenskraft danach, sie auf die Höhe ihrer Aufgabe zu bringen.

Drei Militärorganisationen hat er erlebt und die vierte vorbereiten helfen. Der Reglemente hat er eine noch längere Reihe nicht etwa über sich ergehen lassen, sondern angebahnt und bearbeitet, soweit es jeweilen im Vermögen seiner Stellung lag. So kannte er die Waffe wie kein zweiter, und ohne Uebertreibung läßt sich sagen, daß er die Vorschriften auch verkörperte. Durch und durch Soldat, immer beherrscht, formgerecht bis ins kleinste, war er Offizieren und Soldaten ein leuchtendes Vorbild. Seine Unermüdlichkeit im Felde wie am Schreibtisch war berühmt, fast

[1]) Dieser Nekrolog ist für Nr. 1 zu spät eingetroffen. *Redaktion.*

berüchtigt; seine Anforderungen an sich und andere gingen bis an die Grenzen der Leistungsfähigkeit. Er war überall, oft da, wo man ihn am wenigsten erwartete, und seinem Scharfblick entging nichts.

Wie alle wahrhaft der Pflicht ergebenen Menschen war er mehr gefürchtet als beliebt. Der dürre und harte Ernst des Berufes verließ ihn selten, und seine Rede war in der Regel nichts weniger als verbindlich. Er kannte die Menschen und wußte, daß sie sich in ein verhaßtes Müssen viel leichter schicken als in eine bittere Wahl. So glich sein Wort oft dem scharfen Schnitt des Operateurs.

Erzieher und Führer von angeborner und hoher Begabung, unterließ er doch zu keiner Zeit die wissenschaftliche Ausbildung. Er kannte die besten militärischen Schriften des Auslandes und verfolgte wachsamen Auges die Fortschritte der verschiedenen Heere. So bereitete er sich vor auf die Aufgaben, die an ihn heran treten mochten. Er wäre auch der größten gewachsen gewesen. Auf die Hochachtung und das Vertrauen aller Teile unserer vielgestaltigen Eidgenossenschaft hätte er von vornherein bauen können.

Unser Dienst während des Weltkrieges erbrachte ihm die Genugtuung, daß er mit Glück und Erfolg gearbeitet hatte. Und wenn im laufenden Jahre unsere Truppenübungen wieder aufgenommen werden, so werden wir ältern Offiziere uns noch mehr als einmal umsehen, ob nicht die soldatisch ritterliche Gestalt unseres langjährigen Waffenchefs irgendwo auftauche, und wir werden uns allezeit dankbar erinnern an die hohen Verdienste, die er sich um unser Land und Volk erworben hat.

Ecoles centrales I.

Par un officier de la Br. Mont, 3.

(Communiqué par le Cdt. Br. Mont. 3.)

La troupe valant ce que vaut le chef, il est capital d'apporter la plus grande attention à la préparation militaire du commandant qui est le plus près du soldat, du futur capitaine.

Le programme d'instruction doit être conçu de façon à ce que le futur commandant d'unité acquière une idée exacte et complète de la force de l'instrument qui sera mis entre ses mains, et de la manière dont il peut et doit s'en servir en vue d'un but commun, qu'il doit savoir comprendre facilement.

Nous avons expérimenté deux systèmes pour la préparation théorique de nos futurs commandants d'unités:

La loi d'organisation militaire de 1907 et la Loi sur l'organisation du Département militaire fédéral de 1910 placent les Ecoles centrales I et II, centralisées sous la direction du Chef d'arme de